

Herr Reisbitzen beanstandet, dass er über den ablehnenden Tenor der Vorlage enttäuscht sei. Er habe erwartet, dass die Verwaltung beide Seiten beleuchte und eine Pro-und-Contra-Liste erstelle. Die CDU erwarte einen Vorschlag, wie ein kleiner Sommerjahrmarkt in der zweiten Ferienhälfte verwirklicht werden könne und erhalte den Antrag aufrecht.

Herr Sterzenbach entgegnet, dass die Verwaltung dargestellt habe, unter welchen Vorgaben ein solcher Sommerjahrmarkt in Corona Zeiten stattfinden könne. Der Verwaltung würden die personellen und finanziellen Ressourcen fehlen, um eine solche Veranstaltung kurzfristig zu planen. Eine zuverlässige Planung sei zudem nicht möglich, da sich die Coronaschutzverordnung ständig ändere. Ferner sei unklar, wie sich der Inzidenzwert im Rhein-Sieg-Kreis zukünftig entwickeln werde.

Herr Viehof ergänzt, dass das Veranstaltungsbüro Löbach beabsichtigt, den zweiten Trödelmarkt im Ortskern von Eitorf, aber zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr, durchzuführen. Das Büro könne ggf. kirmesähnliche Elemente integrieren.

Herr Sterzenbach erläutert, dass sofern sich ein externes Unternehmen findet, welches einen Sommerjahrmarkt veranstalten möchte, dieses selbstverständlich durch die Verwaltung unterstützt werde.

Herr Utsch führt aus, dass die FDP den Antrag unterstütze, sofern ein externes Unternehmen mit der Durchführung beauftragt werde. Herr Hubert (SPD) schließt sich der Meinung von Herrn Utsch an.

Herr Neulen ergänzt, dass seitens der Verwaltung keine finanziellen Mittel (auch keine Haushaltsreste aus 2020) im Haushalt hierfür zur Verfügung gestellt werden können.